3/98

BUMERANG Welt

Deutsche Meisterschaft in Kiel

Liebe Leserinnen und Leser!

Aus Platzgründen ersparen wir uns diesmal eine lange Vorrede, und nutzen diese Seite für einige wichtige Informationen und Anfragen:

Berichtigung

In der letzten Ausgabe hatten wir in einer Anzeige von **BWS** (Jens Buhmann) geschrieben, daß er kein Material versendet. Das ist nicht richtig. Man kann bei BWS auch Material per Postversand bestellen.

Videos gesucht

Im Laufe der Zeit habe ich eine größere Sammlung von Bumerang-Videos zusammengetragen, die meisten stammen dabei von Günter Möller (Boom Zone 1) und Günther Wandtke. Leider sind viele Beiträge nur in sehr schlechter Qualität vorhanden. Ich möchte daher alle Leser bitten, ihr Video-Archiv einmal durchzusehen. Wer hat Originalaufnahmen von

- Bumerangs im Fernsehen (Wetten daß, Hobbythek)
- Deutsche/ Europa-/ Welt-Meisterschaften
- Herstellung und Gebrauch bei den Aborigines u.s.w.

Ich habe vor, ein Video mit den interessantesten Beiträgen in möglichst guter Qualität zusammenzustellen. Jeder Leser, der mir ein Originalband ausleiht, bekommt dann später eine Kopie des fertigen Videos (bitte Geduld, das wird sicher einige Monate dauern). Die ausgeliehenen Bänder werden natürlich sofort zurückgeschickt.

Gerhard Bertling
Potsdamer Str. 150
10783 Berlin

Kangaroo-Bumerangs

Wer hat Erfahrungen mit diesen Im Handel erhältlichen Geräten gemacht und teilt sie uns kurz mit?

Abozahlungen aus dem Ausland

Die Post bietet zur Vereinfachung der Überweisung auf unser Konto diese Nr. an:
DE 12 2001 0020 0250 5152 09.
Sie ist zusammengesetzt aus der IBAN (=**I**nternational **B**ank **A**ccount **N**umber und unserer Kto.-Nr.)

wb

Inhalt

- Editorial ..... S. 2
- Rekorde ..... S. 3
- Fridos Werkstatt ..... S. 4
- Aussie Round Spezial ... S. 6
- Bauplan Doubler S.11
- Ü40 in Speyer S.12
- Kultholz S.13
- Presseschau S.14
- DM in Kiel S.15
- Internet S.16
- Buchbesprechung S.19
- Termine ..... S. 20

Impressum

Verlag
Wilhelm Bretfeld
Bumerang Verlag
Postfach3230
22825 Norderstedt
Tel./Fax: (040) 525 29 85

Layout: Gerhard Bertling
Produktion: Eckhard Mawick
Auflage: 450 Expl.
Bezugspreis: DM 25.- für das Jahresabo (Ausland: DM 30.-)

Herausgeberteam:
Wilhelm Bretfeld (wb)

Eckhard Mawick (em)
Wakenitzmauer 64
23552 Lübeck
Tel./Fax: (0451) 70 51 81

Gerhard Bertling (gb)
Potsdamer Str. 150
10783 Berlin
☎ (030) 215 30 08

E-Mail:
GBertling@t-online.de

http://ourworld.compuserve.com/homepages/Gerhard_Bertling

Die Zeitschrift **Bumerang Welt** erscheint einmal vierteljährlich. Manuskripte/Beiträge u.ä. bitte an den Verlag, der mit dem verantwortlichen Team über die Veröffentlichung entscheidet, aber auch unverlangte Beiträge zurücksendet.
Zahlungen bitte an Bumerang-Verlag, Wilhelm Bretfeld, Postbank HH, BLZ 200 100 20, Konto-Nr. 25 05 15-209.
Gedruckt in Lübeck

REKORDE

Neuer Weitwurf-Weltrekord!

Am 7. Juni 1998 verbesserte der Schweizer ***Manuel Schütz*** bei einem Turnier in Kloten (Schweiz)den 6 Jahre alten Rekord von Michel Dufayard (Frankreich) auf sagenhafte **155 Meter**. Bei den Norddeutschen Meisterschaften in Lübbecke (Ergebnisse siehe unten) hatte er kurz davor schon 145 m geschafft.

Manuel wirft normalerweise einen *Megaquirl* (Axel Heckner) aus 3mm GFK. Beim Einwerfen in Kloten ging dieser jedoch verloren. So mußte Manuel auf die „2. Wahl" ausweichen, eine Megaquirl-Modifikation namens „Pathfinder" aus 3mm Pertinax. *„Was wird wohl passieren, wenn Manuel sein gutes GFK-Modell wiederfindet?"* fragt Lorenz Gubler?

Dem aufmerksamen Leser mag die glatte Meterzahl (155) auffallen. Dies liegt daran, daß die Schweizer die Entfernungen mit dem bereits mehrfach erwähnten „Bushnell Rangefinder" gemessen haben. Dieses Laser-Meßgerät mißt auf einen Meter genau. Vermutlich ist die Messung trotzdem genauer als mit einem Bandmaß. Das dehnt sich nämlich - je nach Materialqualität) bei dieser Länge durchaus deutlich aus, wenn man zu kräftig zieht.

Neuer Deutscher Fast-CatchRekord

Beim Pfingstturnier in Amstelveen (Holland) verbesserte ***Fridolin Frost*** den Deutschen Rekord im Fast Catch auf **16,33 Sekunden**. Am Nachmittag des mit 59 Teilnehmern gut besuchten Turniers machten perfekte Wetterbedingungen diese Leistung möglich. Dies ist übrigens das dritte Mal, das dieser Rekord in Holland gebrochen wurde (1993: Günter Möller mit 17,03 - 1997: Fridolin mit 16,93). Dazwischen lag nur einmal München (1997: Oliver Thienhaus mit 16,83). Auch der Schweizer Rekord wurde in Amstelveen gebrochen (Jürg Schedler mit 17,86). Die ersten 10 Plätze sind am Endes dieser Seite abgedruckt.

Vielen Dank an *Erik Leferink* für seinen ausführlichen Bericht!

Der größte Bumerang derWelt

Bumerang-Hersteller *LMI & FOX* und *CASTEL & FROMAGET* (Hersteller von Metall-Rahmen) aus Fleurance (Frankreich) haben gemeinsam ein Bumerang-Monument aus Stahl mit 9,40 m Länge und einem Gewicht von 2000 kg gebaut. Es wird der Öffentlichkeit am 13. Juni als Auftakt für die Französische Bumerang-Meisterschaft vorgestellt. *Boomerang Man* Richard Harrison schrieb dazu in der Rang-List: *Sorry, gang, but I will not be importing this type of rang for resale :).*

gb

Plazierung	Teilnehmer	Start	Gesamt-	Trick-Doubling			Fast-Catch			Endurance			Accuracy			MTA-100			Aussie-Round		
		Nr.	Punkte	Score	Rank	Points	Score	Rank	Points	Score	Rank	Points	Score	Rank	Points	Score	Rank	Points	Score	Rank	Points
1	Frost, Fridolin	36	19,5	88	1	1	17,84	1	1	64	1	1	42	6	8,5	47,38	1	1	64	7	7
2	Thienhaus, Oliver	32	25,5	79	4	4	17,93	2	2	55	3	3	42	6	8,5	39,59	2	2	66	6	6
3	Schütz, Manuel	38	30	84	3	3	19,66	4	4	50	4	4	43	5	5	38,68	3	3	58	11	11
4	Fredrich, Torsten	16	48	62	9	9,5	22,84	10	10	56	2	2	45	2	2,5	34,23	6	6	48	17	18
5	König, Florian	21	58	62	9	9,5	23,52	11	11	37	12	12,5	42	6	8,5	27,87	13	13	68	3	3,5
6	Möller, Günter	19	66,5	61	11	11	24,16	13	13	44	5	5	33	27	27,5	32,97	9	9	83	1	1
7	Opri, Alexander	20	67,5	68	5	6	23,83	12	12	41	6	7	42	6	8,5	36,1	4	4	30	30	30
8	Giesenschlag, Matthias	50	78,5	65	8	8	22,77	9	9	31	19	20	40	14	15	30,12	11	11	50	15	15,5
9	Rau, Oliver	7	79,5	46	18	18	30,48	21	21	40	9	9	39	17	18	31,09	10	10	68	3	3,5
9	Reinig, Dietmar	33	79,5	86	2	2	21,54	8	8	21	33	33,5	39	17	18	26,33	16	16	76	2	2

Ergebnisse der Norddeutschen Meisterschaft (Lübbecke)

Place	Participator		Start	Total-	Accuracy			Aussie-Round			MTA-100			Fast-Catch			Endurance			Trick-Doubling		
		Nat.	Nr.	Score	Score	Rank	Points	Score	Rank	Points	Score	Rank	Points	Score	Rank	Points	Score	Rank	Points	Score	Rank	Points
1	Fridolin Frost	Dui	16	11	44	1	1	75	2	2	43,59	3	3	16,33	1	1	35	2	3	73	1	1
2	Michael Siems	Dui	42	29	40	4	4,5	76	1	1	42,82	5	5	22,75	15	15	39	1	1	63	2	2,5
3	Oliver Thienhaus	Dui	21	37,5	39	6	6	52	22	22	46,34	2	2	16,87	2	2	35	2	3	63	2	2,5
4	Thomas Szartowicz	Dui	18	53	31	22	23,5	70	6	7	36,7	9	9	19,65	6	6,5	35	2	3	61	4	4
5	Jürg Schedler	Zwi	46	56,5	33	16	17,5	60	13	13,5	40	6	6	17,86	3	3	28	11	11,5	56	5	5
6	Jürgen Rode	Dui	51	60,5	43	2	2	56	17	18,5	49,15	1	1	27,53	21	21	31	7	7	48	11	11
7	Günter Möller	Dui	44	69	36	10	10,5	62	12	12	39,72	7	7	19,79	8	8	21	21	21,5	49	10	10
8	Thomas Stehrenberger	Zwi	19	71,5	31	22	23,5	70	6	7	31,72	14	14	20,23	9	9	29	9	9,5	50	8	8,5
9	Axel Heckner	Dui	37	75,5	40	4	4,5	66	9	9	35,94	10	10	20,31	10	10	24	17	17,5	25	24	24,5
10	Thorsten Fredrich	Dui	35	76	34	13	14	70	6	7	26,28	24	24	19,64	5	5	24	17	17,5	50	8	8,5

Ergebnisse des Pfingst-Turniers in Amstelveen (Holland)

Werkstattbesuch bei:

FRIDOLIN FROST

Schleifscheibe für den Grobschliff

In unregelmäßiger Folge wollen wir, wenn möglich bebildert, von Bumerangwerkstätten in aller Welt berichten. Heute haben wir uns in die Kellerwerkstatt von Fridolin Frost in Bad Schwartau begeben.

Gleich hinter der Tür links (auf den Fotos leider nicht gut zu sehen) ein großes, erklärungsbedürftiges Ungetüm: die Staubabsauganlage. Vor langer Zeit berichteten wir schon einmal über dieses professionelle Teil. Der Clou an dem riesigen Stahlblechkasten ist sein Innenleben mit einer Batterie von zwölf textilummantelten, zylindrischen Drahtkörben, welche den Staub an ihrer Außenseite sammeln. Der Schleifstaub sammelt sich also nicht **in** den Beuteln, wie bei einem Hausstaubsauger, sondern wie ein Pelz an deren Außenhaut - leicht abklopfbar.

Ein drehstromgetriebenes Powergebläse gibt genug Unterdruck, um außer dem allfälligen Staub auch schon mal einen kleinen Schraubendreher mit reinzuschlucken. Ein Kanal unter der Werkbank, in dessen Schikanen sich schon auf dem Weg zur Anlage kleine Häufchen ablagern, weist Öffnungen bei allen Schleifwerkzeugen auf. Die gerade nicht benötigten werden halt verschlossen. Prinzip: die Ansaugöffnung so nahe wie möglich an die Staubquelle. Und nun zu den Schleifwerkzeugen. Das Herz ist eine solide Fräse mit starkem Drehstrommotor, die Fridolin nach dem kläglichen Ableben zweier vermeintlich stabiler Handbohrmaschinen angeschafft hat. Diese Industriefräse hat er liebevoll restauriert d.h. völlig auseinandergenommen und Lager ersetzt. In das Bohrfutter spannt der Meister einen Gummiteller mit Schleifpapier und bringt den Rohlingen dort das nötige Profil bei.

Weiter geht es an die luftgefüllten Schleiftrommeln aus den USA. Mit ca. tausend Umdrehungen/Min. können hier die Rundungen und Kanten elegant geschliffen werden, zumal die Schmirgelfläche durchaus elastisch ist. Für delikate Feinheiten steht ein lederbezogener Klotz als Auflage für die Bearbeitung mit dem Exzenterschleifer bereit (natürlich auch mit Staubabsaugung, s.o.).

Ein weiteres Wundergerät aus den Staaten ist die B12: Sie ermöglicht allerfeinsten Schliff, was sage ich, ein Streicheln ! Da rotieren, angeordnet auf

Luftgefüllte Schleiftrommel für den Feinschliff

Die B12 für den Ultra-Feinschliff

einer ausgebufften Alutrommel, ein Dutzend gleichlange, geschlitzte Sandpapierenden, die durch dahinterliegende Bürsten gestützt werden. Je nach Verbrauch kann man frischen Schleifpapiernachschub aus dem Inneren der Trommel hervorzaubern. Wer es mal probiert hat, will nie wieder Stahlwolle in die Finger nehmen.

Stationär gibt es da noch eine alte Standbohrmaschine für die zahlreichen Löcher in den modernen Sportbumerangs. Selbstverständlich ist diese Werkstatt nach und nach gewachsen, verändert und optimiert worden. Wer Frido kennt, wird natürlich nicht erstaunt sein über die Ordnung im Arbeitsbereich. Ich kann bestätigen, daß es richtig Spaß macht, in einer so überlegt und sinnvoll eingerichteten, gut ausgeleuchteten Werkstatt zu arbeiten.

Das farbige Gestalten der fertigen Bumerangs findet in einem weiteren Kellerraum statt. Trotz Ventilation sitzt dann stets die Dräger Combitox-Halbmaske auf der Nase !

Eine Anmerkung noch zum Thema Drehstrom: Der erfahrene Gebrauchtmaschinenhändler hat uns damals ganz lapidar aufgeklärt. Er meinte in seinem holsteiner Platt, 220V sei eigentlich gar kein Strom. Nun, wer mal angefaßt hat, mag das anzweifeln, aber wer andererseits die solide Dauerleistung von solchen Dreiphasenmotoren erlebt hat, kann sich schon dafür erwärmen; denn sie tun es kaum. Voraussetzung ist natürlich, daß ein Anschluß im Haus liegt oder leicht abgegriffen werden kann.

em

Anzeige

Australische Runde

Die Aus- tralische Runde ist irgendwie eine ganz besondere Disziplin. Oder besser gesagt: Bumerangs für die Australische Runde üben (nicht nur auf mich) einen ganz besonderen Reiz aus. Was gibt es Schöneres, als nach einem stressigen Tag so ein 50-Meter-Gerät auf einer großen Wiese zur werfen und fangen, werfen und fangen, werfen und...

Fast Catch macht zuviel Streß, bei MTA muß man zuviel laufen, Trickfangen ist zu anstrengend, aber ein Aussie Rounder führt zur totalen Entspannung. Die Zen-Anhänger würden es vermutlich als „Flow" bezeichnen.

Wenn es aber im Wettkampf „um die Wurst geht", kann die Australische Runde durchaus Streß verursachen. Viele Werfer zeigen gerade in dieser Disziplin Nerven. Hier hilft Fridos Ratschlag: *„Sprich mit dem Bumerang"!* Mach ihm deutlich, daß er gefälligst genau zurückzukommen hat und daß Du ihn sicher fangen willst - dann wird es auch gelingen!

Fast alle Disziplinen wurden inzwischen von den Mehrflüglern erobert. Nur in den extremem Disziplinen (Aussie Round, MTA und Weitwurf) dominieren weiterhin die Zweiflügler. Zwar gibt es auch gut geeignete Dreiflügler für den 50-Meter-Bereich, aber der gute alte Zweiflügler ist hier mit Sicherheit nicht so schnell tot zu kriegen.

Mein erster „richtig guter" Aussie Rounder war Fridolins Buzzard. Es ist zwar kein neues Modell (meiner ist Baujahr 1992), aber erstens ist das Teil einfach genial und zweitens hat das Schweizer „Newsletter" in Ausgabe 1/98 einen Bauplan veröffentlicht, der nur eine gewisse Ähnlichkeit mit dem echten und einzig wahren Buzzard aufweist. Dies wollen wir mit unserem Bauplan korrigieren.

Damit auch Holz-Puristen auf ihre Kosten kommen, haben wir noch den Plan von **Axel Heckners** „Fuzzy" mit in die Auswahl einbezogen. Dieses Modell wurde zwar schon oft veröffentlicht - aber noch nie so! Die Vorlage zu unserem Bauplan liefert ein Modell, daß uns Axel zum 10-jährigen Jubiläum der Bumerang Welt geschenkt hat. Man sieht: Es muß nicht immer Kunststoff sein!

Schmerzlich vemißt: Der derzeit angesagteste Aussie Round Bumerang ist der *DeVe* von **Ola Wahlberg** (Schweden). Mit diesem Modell wurde auch der aktuelle Weltrekord aus dem Jahre 95 (mit 95 Punkten) erreicht. Leider hat Ola auf meine Anfrage nicht reagiert. Vielleicht holen wir den Plan in einer der nächsten Ausgaben nach.

Ebenfalls rekordverdächtig: **Michael „Gel" Girvins** *„Phenolic Sunshine".* Die mit diesem Gerät erzielten Leistungen sind m.E. nur auf die guten Werfer zurückzuführen. Mit einem der hier vorgestellten Modelle hätten diese Leute sicher vergleichbare Ergebnisse erzielt.

gb

FAR OUT

Design: Eberhard Keim

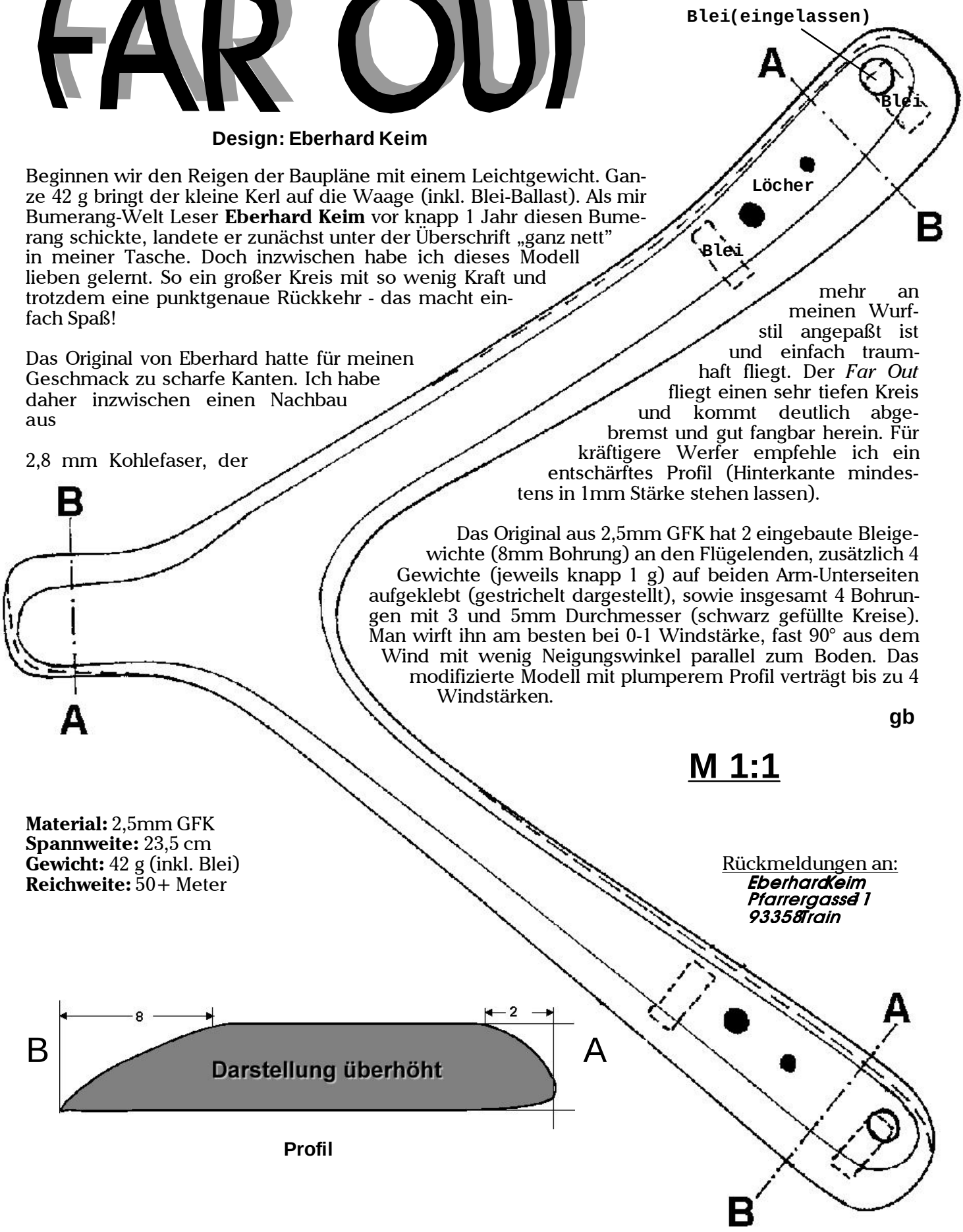
Beginnen wir den Reigen der Baupläne mit einem Leichtgewicht. Ganze 42 g bringt der kleine Kerl auf die Waage (inkl. Blei-Ballast). Als mir Bumerang-Welt Leser **Eberhard Keim** vor knapp 1 Jahr diesen Bumerang schickte, landete er zunächst unter der Überschrift „ganz nett" in meiner Tasche. Doch inzwischen habe ich dieses Modell lieben gelernt. So ein großer Kreis mit so wenig Kraft und trotzdem eine punktgenaue Rückkehr - das macht einfach Spaß!

Das Original von Eberhard hatte für meinen Geschmack zu scharfe Kanten. Ich habe daher inzwischen einen Nachbau aus

2,8 mm Kohlefaser, der mehr an meinen Wurfstil angepaßt ist und einfach traumhaft fliegt. Der *Far Out* fliegt einen sehr tiefen Kreis und kommt deutlich abgebremst und gut fangbar herein. Für kräftigere Werfer empfehle ich ein entschärftes Profil (Hinterkante mindestens in 1mm Stärke stehen lassen).

Das Original aus 2,5mm GFK hat 2 eingebaute Bleigewichte (8mm Bohrung) an den Flügelenden, zusätzlich 4 Gewichte (jeweils knapp 1 g) auf beiden Arm-Unterseiten aufgeklebt (gestrichelt dargestellt), sowie insgesamt 4 Bohrungen mit 3 und 5mm Durchmesser (schwarz gefüllte Kreise). Man wirft ihn am besten bei 0-1 Windstärke, fast 90° aus dem Wind mit wenig Neigungswinkel parallel zum Boden. Das modifizierte Modell mit plumperem Profil verträgt bis zu 4 Windstärken.

gb



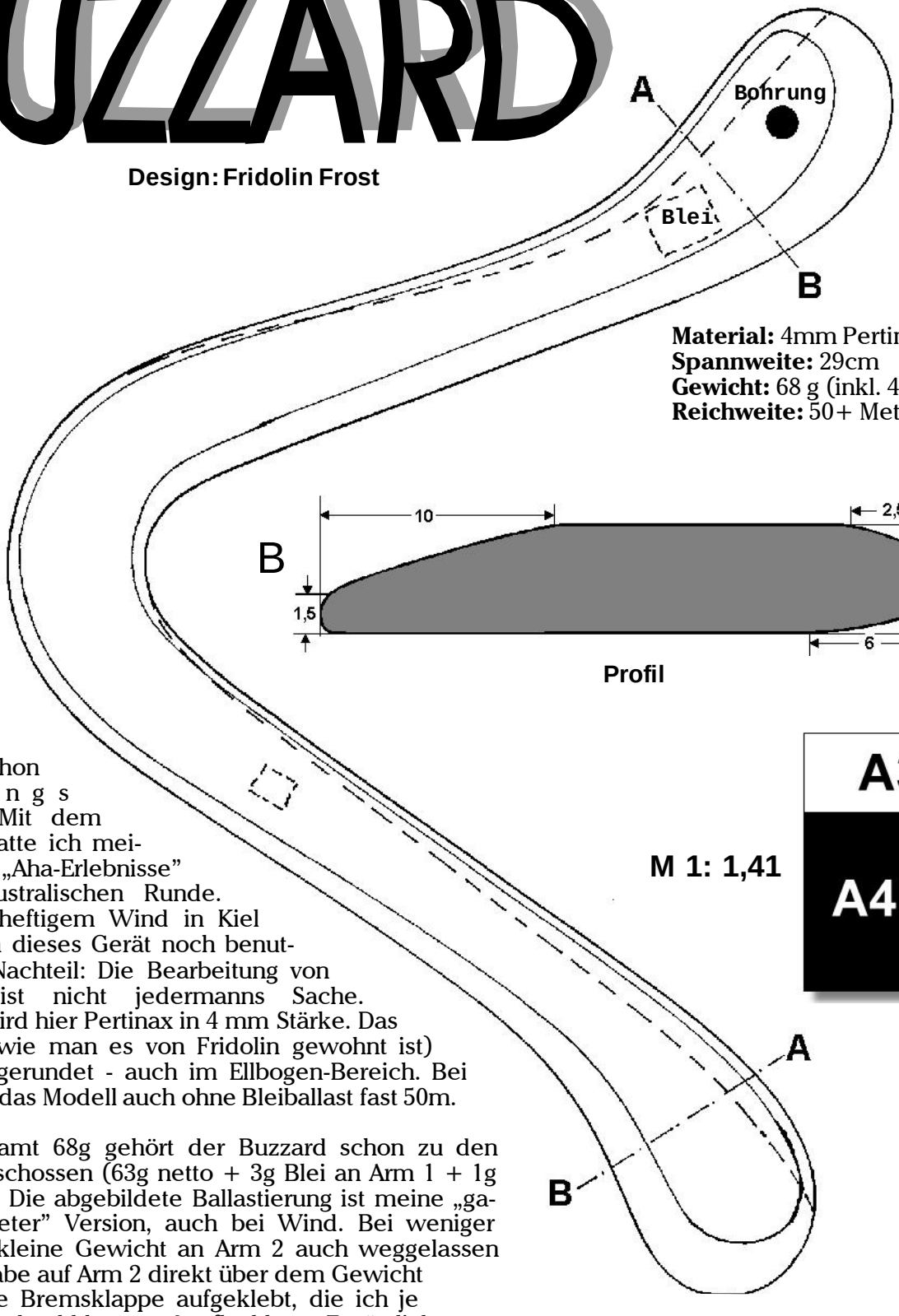
Material: 2,5mm GFK
Spannweite: 23,5 cm
Gewicht: 42 g (inkl. Blei)
Reichweite: 50+ Meter

Rückmeldungen an:
EberhardKeim
Pfarrergasse 1
93358Train

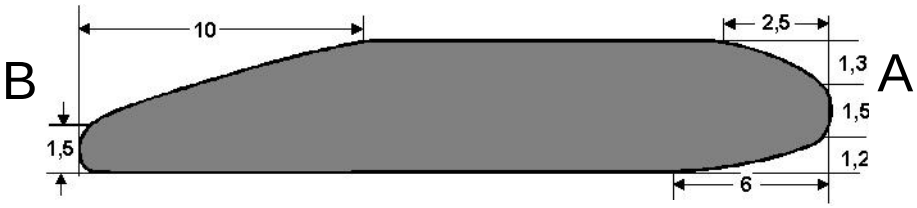
Profil

BUZZARD

Design: Fridolin Frost

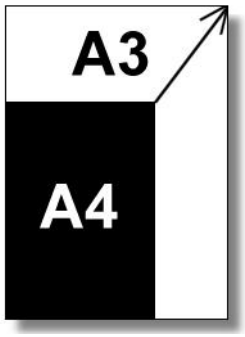


Material: 4mm Pertinax
Spannweite: 29cm
Gewicht: 68 g (inkl. 4g Blei)
Reichweite: 50+ Meter



Profil

M 1: 1,41



Wie schon eingangs erwähnt: Mit dem Buzzard hatte ich meine ersten „Aha-Erlebnisse" in der Australischen Runde. Auch bei heftigem Wind in Kiel konnte ich dieses Gerät noch benutzen. Der Nachteil: Die Bearbeitung von Pertinax ist nicht jedermanns Sache. Benötigt wird hier Pertinax in 4 mm Stärke. Das Profil ist (wie man es von Fridolin gewohnt ist) überall perfekt gerundet - auch im Ellbogen-Bereich. Bei Windstille fliegt das Modell auch ohne Bleiballast fast 50m.

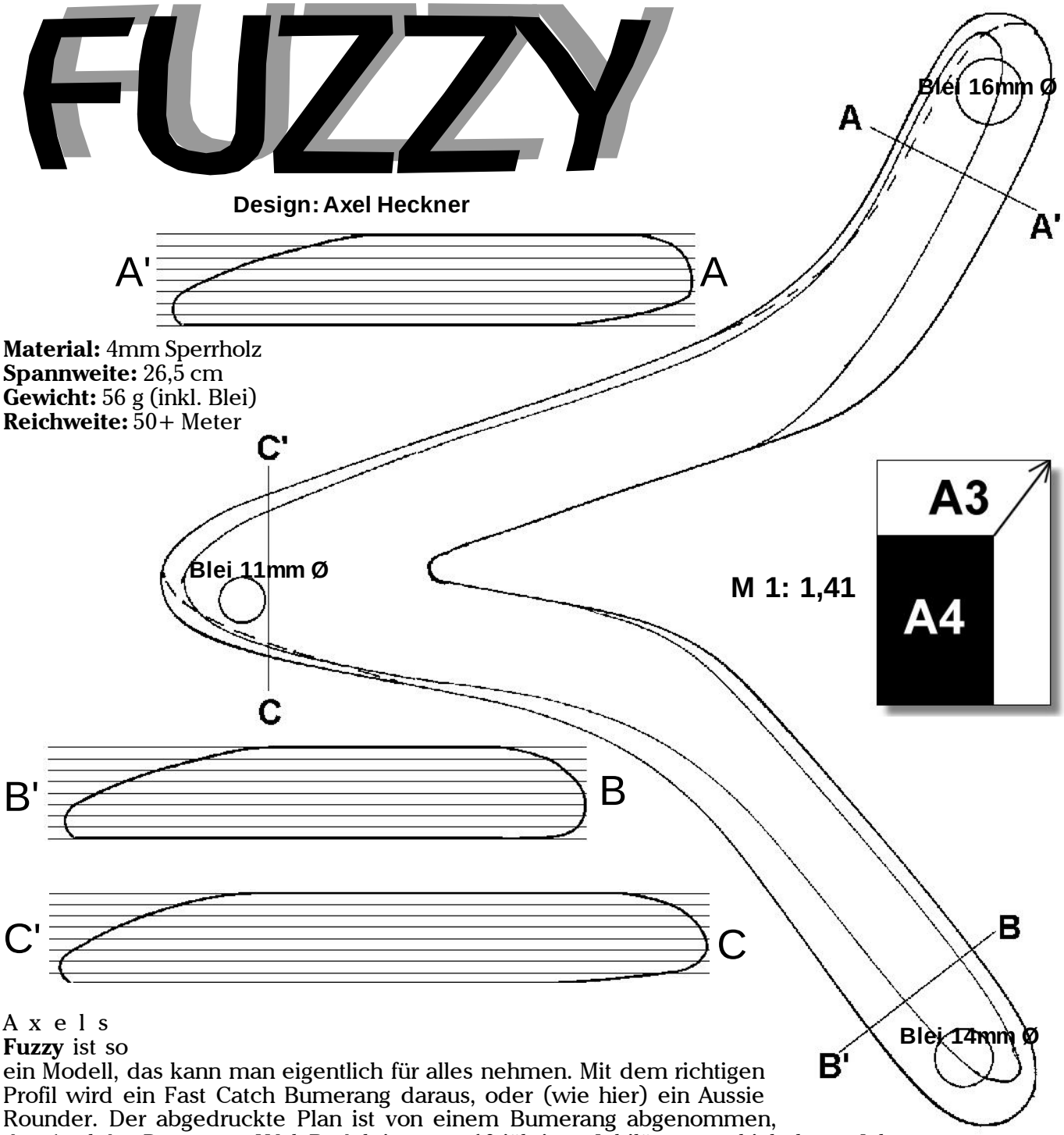
Mit insgesamt 68g gehört der Buzzard schon zu den schwereren Geschossen (63g netto + 3g Blei an Arm 1 + 1g Bleiran an Arm 2). Die abgebildete Ballastierung ist meine „gatiert 50 Meter" Version, auch bei Wind. Bei weniger Wind kann das kleine Gewicht an Arm 2 auch weggelassen werden. Ich habe auf Arm 2 direkt über dem Gewicht noch eine kleine Bremsklappe aufgeklebt, die ich je nach Windstärke hochklappe oder flachlege. Zusätzlich hat der Buzzard eine 8 mm Bohrung an Arm 1. Werfen muß man ihn mit leichtem Neigungswinkel (20-30°) horizontal oder leicht aufwärts, je nach Windstärke bis zu 90° aus dem Wind und mit sehr viel Spin.

gb

FUZZY

Design: Axel Heckner

Material: 4mm Sperrholz
Spannweite: 26,5 cm
Gewicht: 56 g (inkl. Blei)
Reichweite: 50+ Meter



A x e l s
Fuzzy ist so ein Modell, das kann man eigentlich für alles nehmen. Mit dem richtigen Profil wird ein Fast Catch Bumerang daraus, oder (wie hier) ein Aussie Rounder. Der abgedruckte Plan ist von einem Bumerang abgenommen, den Axel der *Bumerang Welt* Redaktion zum 10-jährigen Jubiläum geschickt hatte. Ich durfte ihn testen (und behalten), und er hat einen festen Platz in meiner Tasche. Auf den ersten Blick würde man diesem Modell aus 4mm Sperrholz die große Reichweite gar nicht zutrauen. Aber er fliegt seine 50 Meter - zumindest bei Windstille. Möglich machen dies 3 dicke Bleigewichte, die in Bohrungen von 16, 14 und 11 mm Durchmesser eingepaßt sind. Das Profil ist recht sparsam, vor allem der Mittelbereich ist praktisch unbearbeitet (nur die Kanten entgraten). Tuning ist nicht erforderlich, eventuell Arm 2 ganz leicht nach oben biegen. Axel schrieb mir übrigens per Email: *„Empfiehl auch 5 mm: in dieser Form ergibt das den absoluten Tiefflieger. Micha gewinnt damit die Turniere."* Der Fuzzy wiegt insgesamt 56 g. Geworfen wird er mit wenig Neigungswinkel (ca. 10-20°) parallel zum Boden und viel Spin.

Den Holz-Freunden unter den Lesern sei übrigens noch einmal ausdrücklich Axels IKARUS aus unserer Jubiläumsausgabe empfohlen. Bei Windstille ist dieses Modell unschlagbar (ganz ohne Blei).

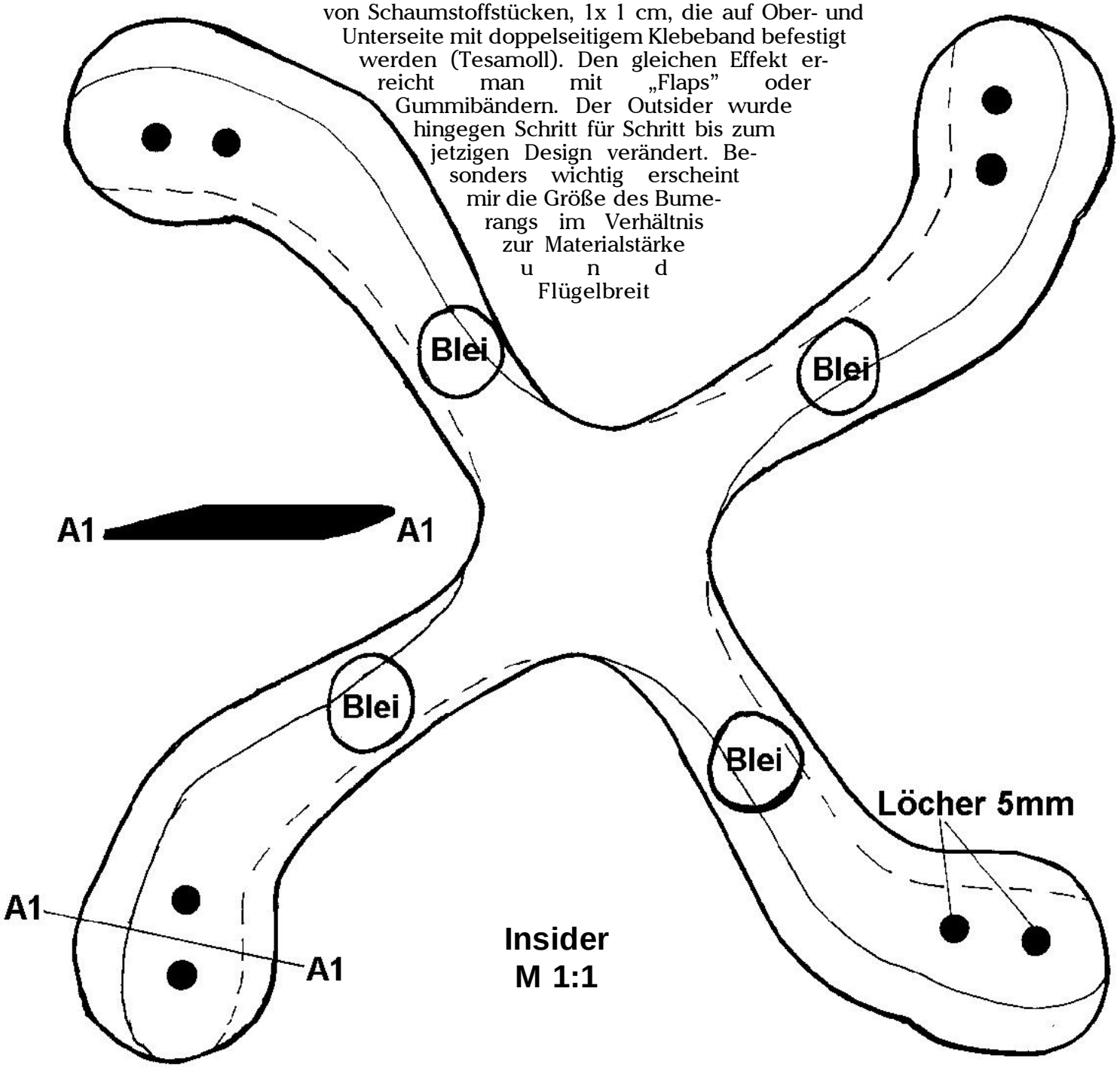
gb

Vierflügler Doublingpaar

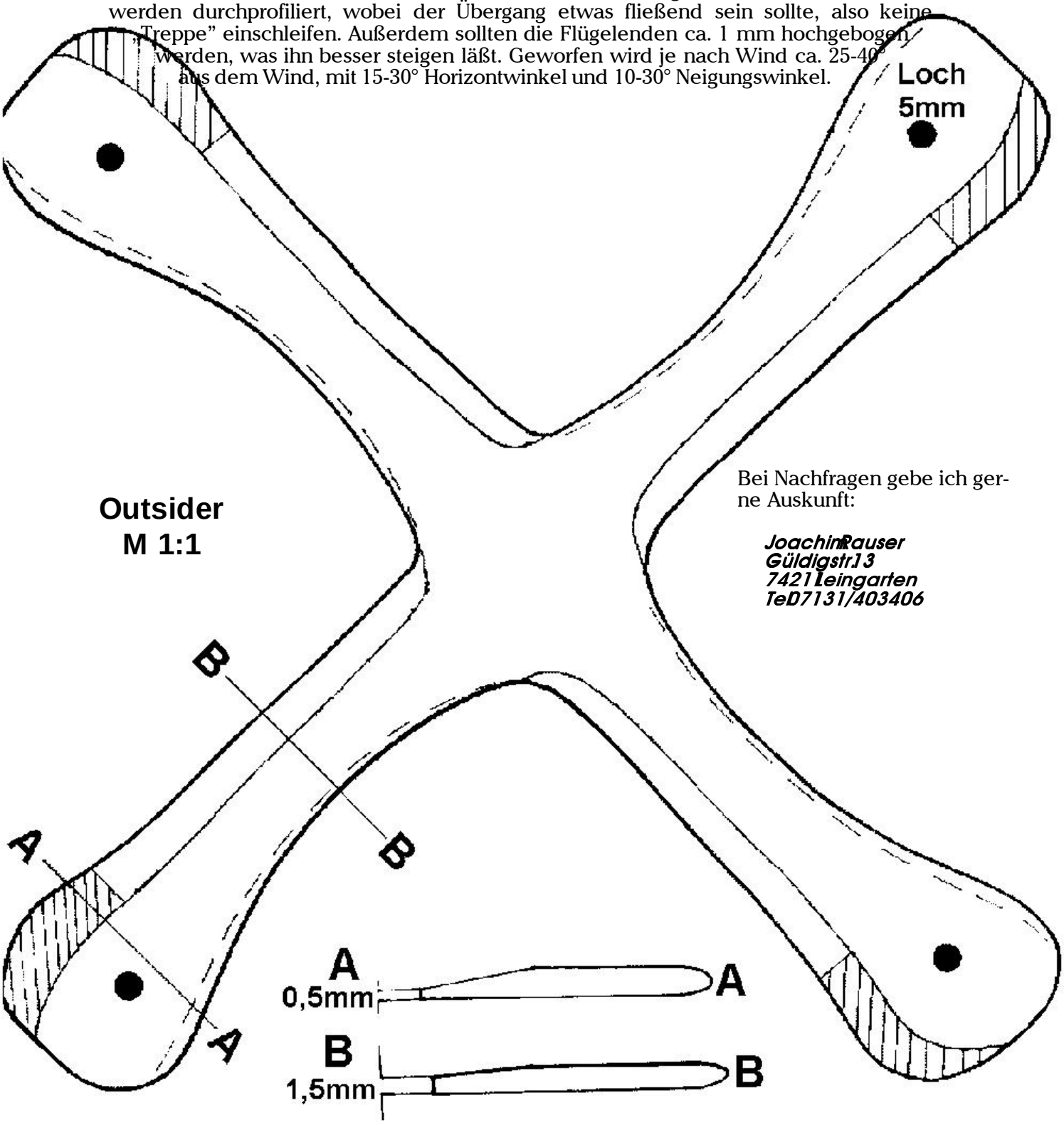
Design: Joachim Rauser

2mm Pertinax

Wie die meisten Bumerangwerfer benutzte ich für Doubling Anfang der 90er Dreiflügler, meist aus Holz oder Pertinax. Ende 96 begann ich dann Vierflügler zu bauen. Sie wurden schnell zu meinen Lieblingsbumerangs, da sie noch harmonischer fliegen und etwas mehr Wind vertragen als Dreiflügler. Die ersten Konstruktionen hatten stark nach vorn verlaufende Flügelenden, da ich davon ausging, daß Vierflügler sich wesentlich schneller flachlegen als Dreiflügler. Aus dieser Baureihe stammt der Insider, den ich bis heute kaum verändert habe. Bauvarianten mit schmaleren oder geraden Flügelenden ergaben keine besseren Flugeigenschaften. Der Insider wird stark profiliert, die Vorderseiten von oben nur leicht angerundet. Biegung benötigt er keine. Damit er schwerer wird und tiefer fliegt werden Gewichte in etwa Flügelmitte angebracht. Zusätzlich verwende ich „Luftbremsen" in Form von Schaumstoffstücken, 1x 1 cm, die auf Ober- und Unterseite mit doppelseitigem Klebeband befestigt werden (Tesamoll). Den gleichen Effekt erreicht man mit „Flaps" oder Gummibändern. Der Outsider wurde hingegen Schritt für Schritt bis zum jetzigen Design verändert. Besonders wichtig erscheint mir die Größe des Bumerangs im Verhältnis zur Materialstärke und Flügelbreit



e. Schon kleine Abweichungen ergaben schlechtere Flugeigenschaften. Interessant auch die Profilierung. Sie bewirkt, daß der Outsider sehr hoch steigt, langsam herabschwebt und trotzdem nicht zu stark rotiert, was für das Fangen wichtig ist. Das Besondere sind die Flügelhinterkanten, die so bearbeitet werden, daß ca.1,5 mm stehenbleiben. Nur die Flügelenden (schraffierte Fläche) werden durchprofiliert, wobei der Übergang etwas fließend sein sollte, also keine „Treppe" einschleifen. Außerdem sollten die Flügelenden ca. 1 mm hochgebogen werden, was ihn besser steigen läßt. Geworfen wird je nach Wind ca. 25-40° aus dem Wind, mit 15-30° Horizontwinkel und 10-30° Neigungswinkel.



Bei Nachfragen gebe ich gerne Auskunft:

Joachim Rauser
Güldigstr.13
7421 Leingarten
Tel 07131/403406

Material: 2mm Pertinax
Spannweite (gemessen wie beim Flugzeug, nicht wie bei einem Zweiflügler!):
Insider = 24,5 cm - Outsider = 25,5 cm

Bericht Ü40 in Speyer

„Die Pfalz - Gott erhalts"...
...so der Spruch der Pfälzer. *Bruno Müller* rief zum 8. Ü40-Turnier in **Lachen-Speyerdorf**, Ortsteil von Neustadt an der Weinstraße und fast alle kamen. Mein Anreise mit dem Auto und meiner Jugendfreundin Brigitte wurde in 5 1/2 Stunden (650km) bewältigt. Als Erste kamen wir am Freitag auf dem Sporrtflugplatz-Gelände an, es folgten Zellmers aus der Wedemark, eine herzliche Begrüßung war angesagt. Bruno, der Ausrichter, folgte. Noch ein kurzes Bereden - dann ab nach Speyer ins Hotel. Zum Abendessen in die Pfälzer Weinstube. Knapp eine halbe Stunde gesessen, es erscheint Bernd Bultmann, auch wieder die große Freude beim Wiedersehen. Jetzt aber ab in die Falle, für 6:30 Uhr war Wecken angesagt.

Ein reichhaltiges Frühstück wurde eingenommen, dann ab zum Turniergelände. Hier angekommen waren schon fast alle da. Martina, meine 10-jährige Tochter - sie wurde von der Familie Schulgen aus dem Saarland mitgebracht - bestürmte mich. HH vertreten durch Winfried Gorny, die Schweiz durch Ruedi Salzmann (seine T-Shirts waren auch diesmal wieder begehrt).

Um 11:30 Uhr begannen wir die erste Disziplin: Annäherung. Das Wetter war Klasse, 24 Grad, doch wie immer ein kleiner, launischer Wind. Jetzt schon die Mittagspause, Pfälzer Saumagen, Würstchen, Sauerkraut, dazu deftiges Bauernbrot, das im Fliegerheim eingenommen wurde, bildete die richtige Grundlage für die folgende Disziplin Australische Runde - 30 Meter. Der launische Wind wollte bei einigen Werfern nicht die gewohnte Leistung aufkommen lassen. Bei einem tollen Einsatz, seinen Bumerang zu fangen, stürzte Winfried Gorny und prellte sich die rechte Rippenpartie. Danach war Fast Catch-Oldie angesagt. Nach Beendigung dieser Disziplin war die Zeit auf 18:00 Uhr vorgerückt. Der sportliche Teil wurde geschlossen.

Bruno hatte in der Nähe des Wurfgeländes den Postilion, eine große Gaststätte, für uns dingfest gemacht. Eine reichhaltige Speisekarte überraschte uns, Spargelgerichte in Hülle und Fülle, zu akzeptablen Preisen. Die Stimmung - wie immer an diesem Samstagabend bei Ü40igern - war toll. Tischfußballmannschaften bildeten sich. Axel mit Martina und Oli mit Anton, Axels Sohn. Sie waren ca. 1 Stunde nicht mehr zu sehen. Axel ganz in Schweiß gebadet, „Mensch, Martina spielt ganz toll, woher hat sie das?"

Für diesen Abend hatte ich einen schriftlichen Rundlauf vorbereitet, den ich Bernd Zellmer überreichte. Entgegen der letzten 3 oder 4 jährigen Gepflogenheit, daß der Gesamtsieger im nächsten Jahr das Turnier ausrichten muß, bewarb ich mich mit diesem Rundlauf, das 9. Ü40-Turnier 1999 in Berlin-Spandau ausrichten zu dürfen. Nach einer ganzen Weile fragte ich Bernd Z. wie's aussieht. „Warte bitte noch, wie beraten noch". Der harmonische Abend ging viel zu schnell vorüber. Rückfahrt nach Speyer ins Hotel. Ich hatte ein 3-Bettzimmer, Martina wurde geschlafen gelegt. Brigitte, Bernd und ich gingen in den Aufenthaltsraum und tranken noch etwas Wein, die Flaschen und Gläser hatte ich im Vorfeld besorgt.

Sonntag, wieder 6:30 wecken. Frühstück und wieder ab zum Turniergelände. Zuerst der obligate Fototermin, erst alle Ü40iger, danach alle anderen. Jetzt bekam ich auch den Zuschlag für's 9.Ü40-Turnier in Berlin. Position war jetzt angesagt, es gab 3 sehr gute Ergebnisse (siehe Tabelle). Danach Ausdauer - 3 Minuten. Nach Beendigung dieser Disziplin wurden 2 Werfer mit je 29 Fängen zum Stechen aufgefordert; beide verzichteten jedoch.

Die Auswertung unter bewährter Regie von Paul Gajsky wurde gefahren und die Urkunden wurden geschrieben. Einige von uns gingen ins Fliegerheim, um sich für die Rückfahrt zu stärken, andere konnten mit dem Werfen nicht aufhören, kein Wunder bei dieser Größe des planen Geländes. Bruno rief zur Siegerehrung, mit Frau und seinen beiden Töchtern hatte er ganze Arbeit geleistet. Die Sieger der Einzeldisziplinen erhielten zu ihren Urkunden noch eine mit Zimmerbumerangs bestückte Flasche Wein - toll.

Die Stimmung, die Harmonie, das ganze Umfeld bei diesem Turnier stimmte. Danke Bruno Müller mit seiner Familie!

Die Top Ten:

1. Peter Umhauer
2. Oliver Rau
3. Bernd Schulgen
4. Paul Gajski
5. Adam Mueller
6. Axel Heckner
7. Jürgen Küster
8. Klaus Zacher
9. Michael Fröhlich
10. Lothar Haase und Uli Erfort

Martin Fothke
Am Yachthafen 6
16761 Hennigsdorf

Martin ist schon eifrig am Vorbereiten für Ü40 1999 in Berlin. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

gb

Kultholz der Wiederkehr

Neues von Dietrich Evers

In Bumerang Welt 1/89 hatten wir über die Forschungsarbeiten ***Dietrich Evers'*** am Nämforsen in Schweden berichtet. Dietrich Evers hat uns erneut ein Bild zugesandt, daß seine These zu bestätigen scheint. Es stammt von dem Kataraktbezirk *Salawruga* in russisch Karelien und ist auf waagerecht anstehenden Ortsfelsen aufgebracht. Weil der Bilderfelsen unter den Füßen der Gravurmacher flach war, gab es keine Bildebene; es spielte also keine Rolle, von welcher Seite der Bumerangwerfer oder das Boot zu sehen war.

Evers' Interpretation: „Auf einem Hausboot mit Tierkopfsteven steht ein Schütze mit Jagdbogen und schießt auf eine Schar Wildgänse. Außer einer einzigen Gans sind 14 Vögel - wie man sieht - von Pfeilen getroffen. Seitlich dieser Szene steht ein phallischer Mann, ebenfalls mit Federkopfschmuck. Er hält in der Hand einen zweiflügeligen Bumerang, der deutlich ein Rückkehrer sein kann. Also: Der Bumerang ist hier keine Jagdwaffe. Durch Analogiezauber soll er bewirken, daß die Gänse - die bereits durch Pfeile getroffen wurden - eine Wiedergeburt erleben. Der Bumerang war ein „Kultholz der Wiederkehr."

wb

DIE MICKY MAUS STORY

Ein Lehrstück

Fridolin und Eckhard betreiben bekanntlich die Vermarktung ihres **TRICKSTAR** - Zimmerbumerangs. Ihre neue Offsetdruckerei beschäftigt einige Außendienstmitarbeiter, die von den Dingern so angetan sind, daß sie auch schon mal einen Auftrag an Land ziehen. Dann wird gegen eine Lizenzgebühr produziert.

Nun hing ein dicker Fisch an der Angel: Der Verlag, der **Micky Maus** in Deutschland unter die Kids bringt, wollte ein leicht verkleinertes TRICKSTAR-Exemplar der Ausgabe Nr.20 beikleben. Man wurde sich handelseinig und frohlockte, ging es doch um eine beachtliche Warenmenge. Alles schien ein Selbstgänger zu sein.

Doch Murphy schlief nicht. Die schmeichelhafte Tatsache, auch noch eine Fernsehwerbung geschaltet zu bekommen, wurde allerdings jäh getrübt. Stolz präsentierte man dem erwartungsfrohen Fridolin in Stuttgart im Filmstudio das „fertige" Produkt: ein lustiges Design, die von uns gelieferte Biege- und Wurfanleitung auf der Rückseite fehlerfrei. Auf der neugestalteten Vorderseite hatte ein ignoranter Walt Disney Grafiker allerdings trotz vorliegender Muster „R" und „L" schlicht verwechselt. Das bedeutete eine Inkompatibilität von Bumerang und Biegeanleitung.

Neu drucken und stanzen war aus verschiedenen Gründen nicht mehr drin. Man versprach vollmundig eine angemessene Druckfehlerberichtigung im Heft. Eigentlich sollte sie auch noch zu uns durchgefaxt werden. Warum eben dies nicht geschah, kann man nun in Heft 20 nachvollziehen. Zitat: *„Achtung Druckfehler: Auf der Rückseite des Bumerangs ist die Wurfanleitung verkehrt! Bitte nicht so knicken, wie es dort angegeben ist!"*

Das Motto dieser mitteilenswerten Erfahrung findet sich auf Seite 24 der besagten Nr. 20 des Micky Maus Heftes als Überschrift : Schnippchen statt Schnäppchen... Jetzt wissen wir auch, warum Onkel Dagobert immer so mißtrauisch ist!

em

IRRTUM

In der Zeitschrift **Brigitte** entdeckte meine Frau den folgenden Schnipsel in einem Artikel, der mit verbreiteten Irrtümern aufräumt. Im Gegensatz zu dem in einer früheren Ausgabe vorgestellten „Lexikon der populären Irrtümer " ist an dieser Richtigstellung nicht viel auszusetzen.

gb

Bumerangs sind eine Erfindung der australischen Urbevölkerung

Bumerangs waren bereits im alten Ägypten Jagdwaffen, da sie weiter als gerade Hölzer flogen. Falsch ist zudem, daß jeder Bumerang zum Abwurfort zurückkehrt. Das funktioniert nur bei Spezialmodellen, wie sie z. B. heute für Sport und Spiel benutzt werden.

FITNESS

Die Zeitschrift „**Fit for Fun**" brachte in der Juni-Ausgabe zum zweiten Mal einen Bericht über Bumerangs. Wie schon im ersten Artikel vor einigen Jahren, wurden wieder die alten „Tell-Stunt" Bilder mit Barnaby Ruhe aus dem Archiv gekramt. Oli Thienhaus kann man ebenfalls in Aktion sehen, und er ist auch als Bezugsquelle für Bumerangs angegeben - sicher keine schlechte Empfehlung.

Neben einer mäßigen Wurfanleitung findet man noch folgende besonders originelle Trainingsidee:
Na dann besorgt Euch schon

Mehr Power im Handumdrehen

Ein kräftiges Handgelenk bringt den Bumerang zum Rotieren und sorgt auch beim Tennisaufschlag für den richtigen Kick. Unser Workout-Tip: 5mal ein nasses Handtuch auswringen, bis kein Tropfen mehr herausquillt (3 Durchgänge).

mal ein nasses Handtuch!

gb

Deutsche Meisterschaft 27./28. Juni 1998 in Kiel

Während die ganze Welt nach Frankreich schaute, trafen sich im hohen Norden Deutschlands 61 merkwürdige Gestalten, und versuchten ohne Erfolg, krumme Hölzer wegzuwerfen. Die kamen jedoch immer wieder – zumindest soweit es die Tücken des Windes zuließen. Der machte sich am Samstag zunächst rar, wehte mal zaghaft aus der einen, dann kurz kräftiger aus der anderen Richtung und blieb zwischendurch auch mal ganz weg. Glück hatte, wem ein Wurf bei konstanter Windrichtung vergönnt war. Das brachte die gewohnte Reihenfolge gehörig durcheinander, und auch weniger routinierte Werfer konnten Sternstunden erleben.

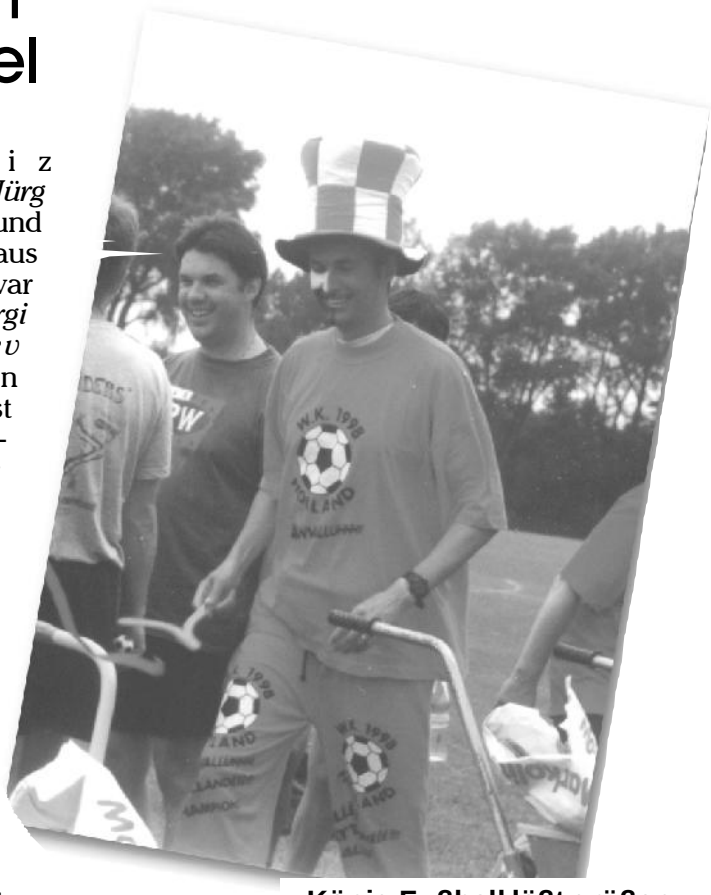
Auch beim Weitwurf, der von einem kräftigen Regenguß unterbrochen wurde, machte sich dies nachteilig bemerkbar. Immerhin gab es 4 Weiten über 100 Meter, die nun auch bei uns mit dem Laser-Meßgerät gemessen wurden.

Der Sonntag brachte dann Wind mit Spitzen bis Stärke 6, Wolken, Sonne und Regen in ständigem Wechsel. So spielte auch hier der Faktor Glück eine wesentliche Rolle bei den Ergebnissen. Internationales Flair verbreiteten die verschiedenen Gäste aus dem Ausland. Neben den Dauergästen aus der Schweiz (*Thomas*, *Jürg* und *Ruedi*) und *Erik Leferink* aus Holland war Tüftler *Georgi Dimantschev* aus Bulgarien sowie Fast Catch Weltrekordler *Adam Ruhf* aus USA dabei.

Besonders erwähnen möchte ich die Tatsache, daß Veranstalter *Eckhard Mawick* das Turnier trotz seines Geburtstages am Freitag (26. Juni) durchgezogen hat. Und gut hat er es gemacht!

Das Nordmarksportfeld ist einfach ideal, die Verpflegung war hervorragend, die Computer-Technik (am Keyboard: *Paul* aus München) klappte prima - bis auf den Drucker. Aber dafür hat Eckhard am Samstag als Ersatz noch schnell bei Aldi einen Tintenstrahl-Drucker gekauft.

gb



König Fußball läßt grüßen: Erik aus Holland in „voller Montur"

1. Adam Ruhf	127 m
2. Axel Heckner	117 m
3. Peter Dürr	109 m
4. David Hesse	104 m
5. Oliver Thienhaus	99 m
6. Torsten Fredrich	96 m
7. Michael Siems	95 m
8. Günter Möller	88 m
9. Alexander Opri	83 m

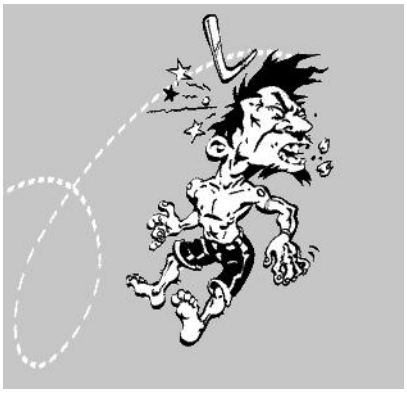
Weitwurf-Ergebnisse

Platz	*Name*	*Gesamt-*	*Accuracy*			*Aussie-Round*			*Fast-Catch*			*MTA-100*			*Trick-Doubling*			*Endurance*		
		Punkte	Score	Rank	Points	Score	Rank	Points	Score	Rank	Points	Score	Rank	Points	Score	Rank	Points	Score	Rank	Points
1	Harald Steck	37,5	42	1	1,5	60	9	9	21,78	1	1	41,9	6	6	27	17	17	33	3	3
2	Gerrit Lemkau	59	41	3	3	69	2	2	29,63	22	22	44,35	4	4	30	11	11,5	20	16	16,5
3	Jürgen Rode	60	32	23	24	63	5	5	25,31	7	7	70,79	1	1	22	21	21	39	2	2
4	Jürg Schedler	85	35	17	17,5	58	10	11,5	27,84	15	15	34,13	16	16	19	24	24	41	1	1
5	Torsten Fredrich	89,5	31	26	27,5	61	7	7,5	28,43	18	18	47,43	3	3	48	3	4	15	29	29,5
6	Thomas Stehrenberger	90	28	32	34	62	6	6	31,06	27	27	35,95	14	14	48	3	4	29	5	5
7	Matthias Giesenschlag	95,5	36	14	15	46	24	25,5	27,97	17	17	36,59	13	13	28	15	15,5	24	8	9,5
8	Frido Frost	97	21	44	44,5	44	28	29	25,55	8	8	51,44	2	2	48	3	4	24	8	9,5
9	Florian König	101	30	30	30	44	28	29	23,53	2	2	38,2	9	9	26	18	19	23	12	12
10	Oli Thienhaus	112,5	40	4	5	53	17	17,5	50,52	51	51	33,03	19	19	29	13	13,5	25	6	6,5

Die ersten 10 in der Gesamtwertung

INTER*NET*

Eine kontroverse Diskussion im Internet-Forum „Rang-List" löste eine neue Web-Seite eines „*Bill Strickland*" aus. Unter dem provokanten Titel „*Bumerangwerfen - Ein reizvoller Sport für traurige Einzelgänger*" folgt eine eigentlich sehr gut gemachte Anleitung zum Bumerangwerfen mit witzigen Illustrationen. Dabei ist der Titel gar nicht so weit von der Realität entfernt. Zumindest, wenn ich auf einer Wiese allein werfe und mal wieder einer Horde von Fußballspielern Platz machen muß, fühle ich mich schon manchmal als Einzelgänger und auch ziemlich miserabel.



Ein eigenes Bild machen kann sich jeder Leser unter:

http://www.charged.com/thrilling/boom/

gb

ARTAUSTRALIA

Versandhandel mit allem, was Australien zu bieten hat, von Bumerangs bis Teebaumöl. Darunter auch recht hübsch bemalte Bumerangs und Digeridoos.

http://www.art-australia.de/bumerang.htm

BERENTZENAPFELERNTE

Wer die Marcomedia-Shockwave Erweiterung in seinem Browser installiert hat, kann auf der Seite von Appelkorn-Hersteller Berentzen mit einem Bumerang Äpfel ernten.

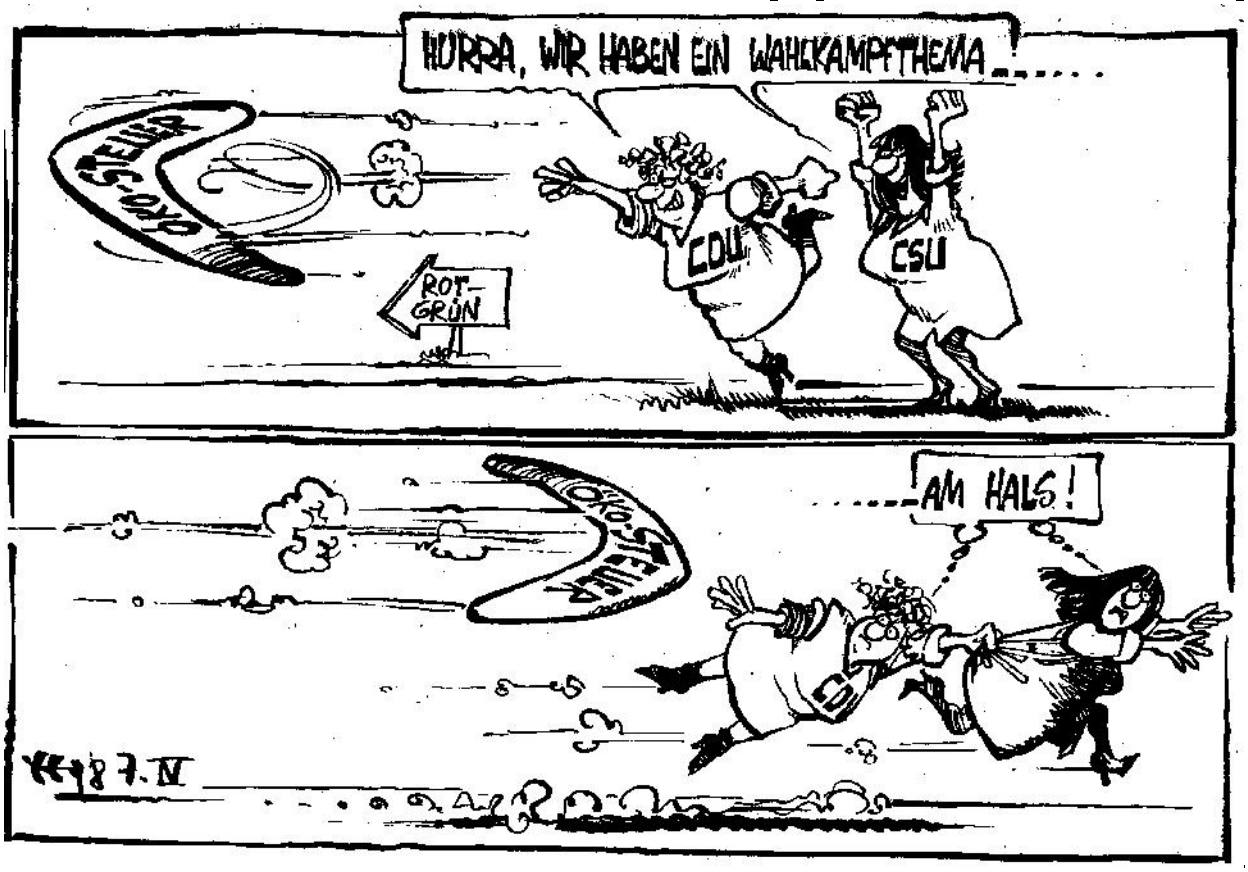
http://www.berentzen.de/wiese/html/bumerang.htm

BUMERANGSOUND

Eine Gitarre mit dem Klang eines fliegenden Bumerangs findet man unter

http://www.musik.at/midi-design/gitarre.htm

gb



Design:
Joachim Rauser

AUTO-HELI

Von Michael Kandl

Interdisziplinäres Projekt „Auto-Heli" (Arbeitstitel - steht für „Autorotations-Helikopter").

Wie jeder, der was von Hubschraubern versteht, weiß, können diese Maschinen z.B. bei Motorausfall auch ohne Antrieb im sogenannten *Autorotationsflug* sanft zu Boden sinken. Auf der Basis dieses Wissens bin ich nun seit Monaten damit beschäftigt, einen einfachsten Spielzeug-Heli zu entwickeln, der das gleiche kann. Ich habe bereits erfolgreich ein sehr einfaches, sehr leichtes Balsaholz-Mini-Modell gebaut, das man aus „Über-Kopf-Höhe" (ca. 2 m also) zu Boden fliegen lassen kann, wonach es, sehr lebensecht, auf seinen hauchdünnen Stahldraht-Kufen landet. Der eigentliche Flug ist hier natürlich viel zu kurz und nur indoor möglich.

Ein „stabileres" Modell zu bauen, das man auch draußen aus größerer Höhe, z.B. von einem Balkon aus, starten könnte, wäre leicht möglich. Nur: nach jedem Flug wieder auf einen Balkon zu klettern, ist ja irgendwie öd.

Ich habe dann ein Spielzeug gebaut (Arbeitstitel „Twister"), das man mit einer Gummizwille in größere Höhen schießen kann. Oben klappen dann zwei Flügel auf, und das Objekt schwebt rotierend wieder herunter. Wunderschöne Sache; jedoch war es unmöglich, dieses Gerät mit einem Heli-Rumpf zu versehen und hochzuschießen. Das geht aerodynamisch nicht. Der Rumpf bleibt hier also lediglich eine Art Stiel mit Ballast, wie bei einem Löwenzahnsamen mit Haken für die Gummi-Zwille.

Dritter Versuch: Eine Art „Bumerang-Wurf-Hubschrauber" zu versuchen: Vierblatt-Bumerang (modifiziertes Variorang-Kreuz) mit Heli-Rumpf-Attrappe (aus dünnem Karton ausgeschnitten). Das ging tatsächlich irgendwie, nur waren alle Rundflüge zu kurz, um wirklich attraktiv zu wirken. Der „Rumpf" schwänzelte unterwegs zu stark, die Sinkphase am Schluß war zu schnell und die Landung dann eher heftig.

Mir „schwebt" (nomen est omen !!) nun eine Art von „MTA"-Wurf-Hubschrauber vor: Welcher Bumerang-Freund und BUWE-Leser, der einmal etwas Außergewöhnliches probieren möchte, ist bereit, an der Lösung dieses zunächst rein technischen Problems mit mir zusammenzuarbeiten und mit mir im Erfolgsfalle auch eine eventuelle Vermarktung dieses Spielzeugs zu betreiben?

MichaelKandl
Kußmaulstr58
79114Freiburg
☎0761/86798

LÖFFELRANG

Aus 2 Bratpfannen-Kratzern hat Peter Lorenz aus Garbsen den unten abgebildeten Bumerang gebaut. Trick bei der Verschraubung: eine gezackte Unterlegscheibe liegt zwischen den beiden Hölzern.

em

Peter Lorenz mit Bratpfannenlöffelbumerang

Expo 2 000

Die Werfergruppe Wedemark wird in dem Ausstellungsjahr den „Ü-40" Wettkampf ausrichten. Außerdem möchte sie ihren Beitrag zu Völkerverständigung leisten und bietet 3 Zimmer an: zur Übernachtung, mit persönlicher Betreuung und: Wurfplatz um die Ecke. Interessenten melden sich bei

Bernd Zellmer
Zum Hellbruch 24
30900 Wedemark.

Angeregt durch unseren Hinweis auf *Jacques Thomas* in BW 3/97 besuchte *Jörg Uwe* Hellmeier (Frankfurt/M.) den Meister persönlich in Lyon; er wurde sehr gastfreundlich empfangen zu einem Einstundengespräch, dessen Hauptinhalt die geplante Neueröffnung des von Jacques aufgebauten Bumerang-Museums war. Jörg berichtete, der neue Standort sei wahrscheinlich nicht LYON, vielmehr sei ein Standort in Südwestfrankreich zu erwarten.

Weitflug:

In Ted Baileys „Boomerang News" Nr. 49, S.5 gab *Br. Brian-Thomas* einen Bericht über die Ergebnisse der Nationalen Meisterschaften des BAA in Albury/Australien am 2./3. Mai 1998. Ich habe den Weitflugteil wörtlich übersetzt. Meßverfahren waren nicht angegeben.

„Die wichtigsten Ergebnisse erbrachte der Weitwurf-Wettbewerb, der am Schluß abgehalten wurde. Bei nahezu absoluter Windstille warf David Schummy 141,86 m mit vollständiger Rückkehr. Zweiter wurde Bruce Carter mit 80 m und Dritter Paul Croft mit 70 m. Am Vortage warf David fast 200 m weit !!. Er benutzte eine neuartige Form ohne Gewichte. Dies ist ein neuer australischer Rekord. David wird den Weltrekord ohne Schwierigkeiten überbieten, wenn am Wurftag ein wenig Wind herrscht. Bob Burwell hat einen Wurf Davids mit 185 m (!) gemessen."

Roland Untereiner stellt den „Hoppla! Boomerang Club", dessen Präsident er ist, unseren Lesern vor:

„Meine Freunde und ich treffen uns regelmäßig auf der Sportwiese von Strasbourg-Hautepierre, aber nur nach Absprache. Außerdem bauen wir an einem Samstag im Monat gemeinsam Bumerangs. Die Deutschen Boomasters, die nicht so weit zu reisen brauchen, sind herzlich eingeladen. Am 5./6. September 98 plane ich ein Turnier (hoffentlich auf der Sportswiese in Strasbourg). Die Französischen und Schweizer Boomasters werden auch kommen. Am 24./25. Oktober geht es dann um Weitwurf in den Vogesen, und am 5./6. Dezember gibt es auch noch einen Indoor Bumerang Wettbewerb. Der Gewinn geht an eine Behinderten-Organisation namens AFM - Telethon, schon davon gehört?".

Roland Untereiner
3 rue Georges Brassens
67205 Oberhausbergen
☎ 003 88 56 37 32

wb

Vorankündigung

Natural - elbow - workshop bei Eckhard Mawick in Heuerstubben, der Geburtsstätte edelster Naturholzbumerangs am Wochenende 26./27. September 1998.

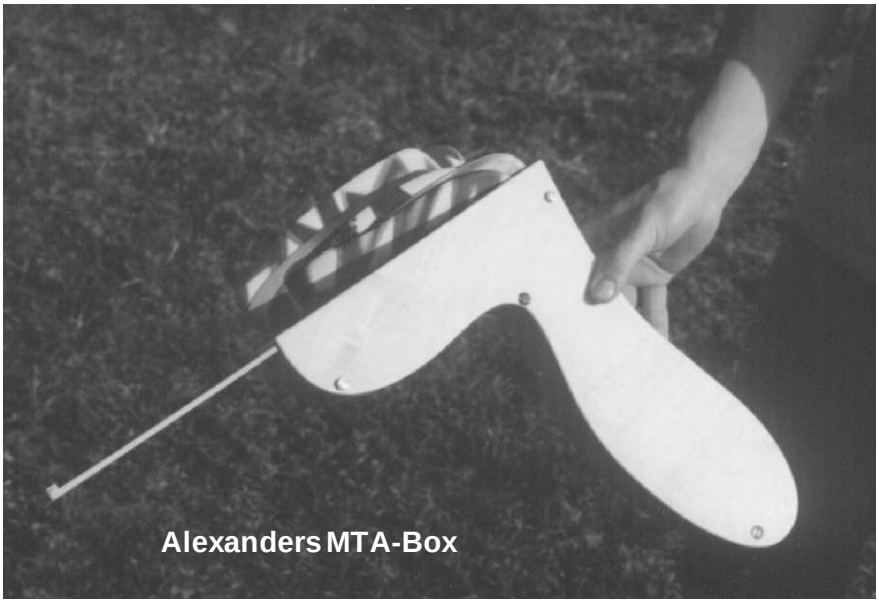
Für DM 180,- toller Service: Übernachtung, edle Verpflegung /Getränke, ein Rohling nach Wahl, weitere günstig , „Vom Ast zum Rang" alle erdenklichen Tricks, viel Know How, viel Werkzeug und Platz, Wurffeld in der Nähe, Fachsimpeln am Kamin, Geselligkeit, max. acht Teilnehmer/innen. Interessenten melden sich bei:

Eckhard Mawick
Makenitzmauer 64
23552 Lübeck
Tel./Fax 0451 705181

MTA-Box

Eine Super-Luxus-Transportbox für seine MTAs hat sich Alexander Opri aus Berlin gebastelt. In der „kleinsten gemeinsame Außenform" all seiner Modelle hat er eine laminierte Außenwand aus Furnierstreifen hergestellt. Die Ober- und Unterseite besteht aus Birkensperrholz, und den Verschluß bildet ein einschiebbares Brett, ebenfalls aus Sperrholz.

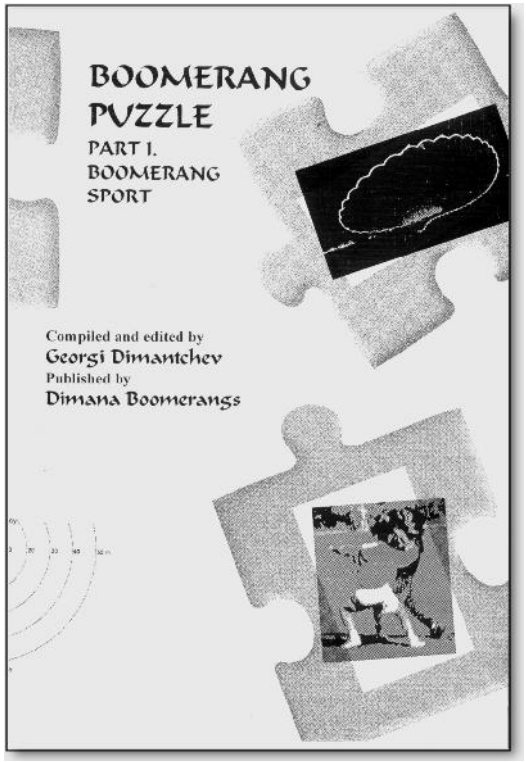
gb



Alexanders MTA-Box

Boomerang Puzzle

Georgi Dimantschev
Selbstverlag, Sofia 1998



„Wer hält eigentlich den aktuellen Weitwurf-Rekord?" - „Wo war die Deutsche Meisterschaft 1988?" - „Welchen Platz hatte ich bei der DM in Bielefeld?" - „Mit welchem Bumerang hat Brother Brian damals seinen Aussie-Round Weltrekord aufgestellt?" Um diese und ähnliche Fragen zu beantworten, mußte man sich bisher durch Berge von Bumerangzeitschriften wühlen, und hat am Ende meist doch nichts gefunden. Damit ist jetzt Schluß!

Gerade rechtzeitig, um eine begrenzte Stückzahl mit zur DM in Kiel zu bringen, hat Georgi Dimantschev sein Buch „Boomerang Puzzle" fertiggestellt. Über 4 Jahren hat er unermüdlich Daten gesammelt und auf über 200 Seiten zusammengestellt. Es ist mit Sicherheit die umfangreichste Datensammlung zum Thema Bumerangsport, die jemals zusammengetragen wurde. Bis in die frühen 70er Jahre zurück reichen seine Aufzeichnungen.

Der Text ist in englischer Sprache verfaßt, da aber der größte Teil des Buches aus Tabellen und Abbildungen besteht, dürfte das auch mit ein wenig Schulenglisch leicht zu handhaben sein. Einziger Mangel, den wir unseren Lesern fairerweise nicht vorenthalten wollen, sind die tlw. sehr schlechten Abbildungen. Man kann die Bumerangs aber alle gut erkennen, der Zweck ist also erfüllt. Georgi läßt es sich übrigens nicht nehmen, jedes Exemplar vor der Auslieferung einzeln von Hand zu korrigieren.

Georgi erbittet Rückmeldungen, falls jemand Fehler entdeckt oder Informationen vermißt. Diese können dann in einer möglichen zweiten Auflage berücksichtigt werden.

Die *Bumerang Welt* hat eine kleine Stückzahl direkt von Georgi erworben, die über den Bumerang Verlag, Wilhelm Bretfeld, Postfach 3230, 22825 Norderstedt, versandkostenfrei zum Preis von **35.- DM** erworben werden können. Bestellung per Überweisung auf das Konto 250515-209 bei der Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20 oder einen Verrechnungsscheck.
Sollte der Vorrat nicht ausreichen, werden wir bei Georgi nachbestellen.

gb

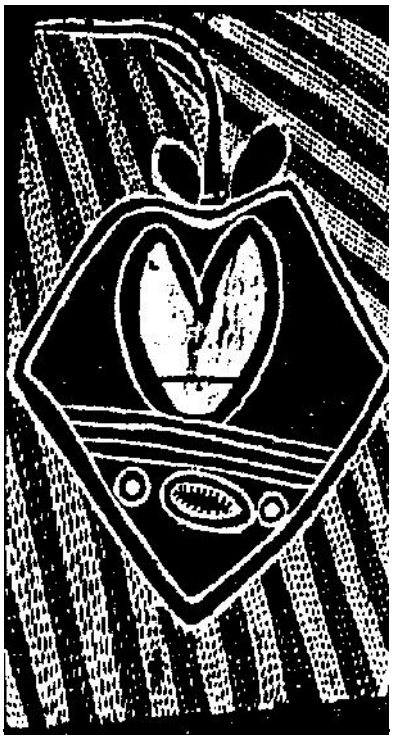
GeorgDimantschev
Hipodruma139-A-23
1612Sofia
Bulgarien

6. Schülermeisterschaft in Tossens

Ende Mai gingen 29 Schüler bei der (von *Bernd Bultmann* organisierten) diesjährigen Schülermeisterschaft an den Start. Die Team-Wettbewerbe gewann die **IGS Wolfsburg** (Coach: Uwe Niederstrasser) vor der **GS Brackwede** (U. Wegner) und der Mannschaft aus **Tossens** (B. Bultmann).

Sieger im Einzel wurde (nicht überraschend) **Hagen Kaprykowsky** vor **Jörn Niederstrasser** (jüngster Teilnehmer mit 9 Jahren!) und **Roman Weber**. Die favorisierten Teilnehmer des Worldcup in St. Louis erreichten nur Platz 4 (A. Opri), 5 (F. König) und 6 (D. Bittner).

gb



(Adreßaufkleber)

Termine 1998

Deutschland

11./12. Juli
1. Aalener Meisterschaften
Peter Dürr
Eichenstraße 33
73486 Adelmannsfelden
☎ 07963-1311

18./19. Juli
Düren Stadtmeisterschaften
Heinz-Will Dammers
Am Wingert 84
52355 Düren
☎ 02421-680063

29./30. August
Der DBC feiert Jubiläum
Spiel und Spaß für alle, besonders auch für Mitglieder, die sich nie so recht auf Wettkämpfe getraut haben. Es steht ein riesiger Platz zur Verfügung. Alles ist denkbar, Hauptsache, es macht Spaß!
Eckhard Mawick
Wakenitzmauer 64
23552 Lübeck
☎ 0451 - 705181

12./13. September
7. Berliner Meisterschaft
Voraussichtlich auf dem Flugplatz Schönhagen bei Berlin, zusammen mit dem Internationalen Drachenfest. Anmeldung bis 21. August!
Infos gibt es bei:
Gerhard Bertling
Potsdamer Straße 150
10783 Berlin
☎ 030-2153008
Email: GBertling@t-online.de
`http://ourworld.compuserve.com/homepages/gerhard_bertling/bm.htm`

Nachbarländer

23. August
Turnier in Amstelveen
Erik Leferink
Remmersteinstraat 57
NL-2532 AZ Den Haag
☎ 0031-70-3297857
Email: leferink@casema.net

5./6. September
Alsace Competition
Roland Untereiner
3 Rue Georges Brassens
F-67203 Oberhausbergen
☎ 0033-3-88563732

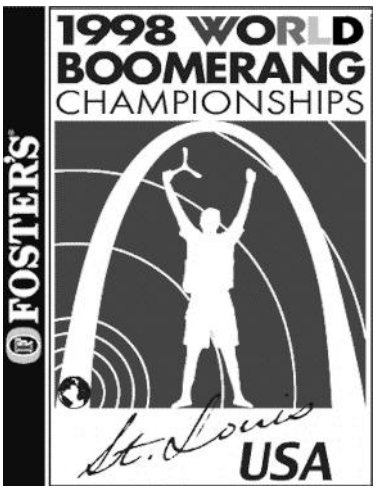
12./13. September
2. Besançon Tornament
Laurent Crassa
15 Avenue du 60ème RI
F-25000 Besançon
☎ 0033-3-81819116

20. September
Turnier in Amstelveen
Erik Leferink
Adresse siehe oben (23.8.)

19./20. September
12. Schweizer Meisterschaft in Burgdorf
Ruedi Salzmann
Bernstr. 28
CH-3324 Hindelbank
☎ 0041-3441-11708

10. Oktober
2. Dietikon Fun Throw
René Vonlanthen
Vorstadtstrasse 3
CH-8953 Dietikon
☎ 0041-1-7400749
Email:
reneboom@bluewin.ch

24./25. Oktober
Vosges Long Distance Competition
Roland Untereiner
Adresse siehe oben (5./6.9.)



26. Juli - 2. August
Weltmeisterschaft in Edwardsville, Illinois/U.S.A.
Insgesamt gehen 19 Teams an den Start, darunter 3 aus Deutschland:

1. YOUNG GUNS
Harald Steck
Fridolin Frost
Oliver Thienhaus
Gerrit Lemkau
Günter Möller
Torsten Fredrich

2. BONES
Axel Heckner
Oliver Rau
Michael Siems
Thomas Szartowicz
Alexander Opri
Paul Gajski

3. NO MERCY
Florian Koenig
Dennis Bittner
Thorsten Gründel
Lothar Haase
Rolf Schlayer
H.G. Hoffmann

Kontakt:
Tom Fitzgerald
1159 Holly River Drive
Florissant MO 63031
U.S.A.
☎ 001-314-8391604
Email: FitzReturn@aol.com
`http://www.htc.net/~chibob/worldcup.html`